



Tierkinder – Start ins Leben

Eine Ausstellung über Tierkinder für Menschenkinder

8. April 2017 bis 25. Februar 2018

Tierkind sein ist ganz schön schwer. Ständig müssen die kleinen Fratze aufpassen, um den Anschluss an die Familie nicht zu verlieren oder den vielen hungrigen Fressfeinden zu entgehen. Und was darf man selbst eigentlich essen? Könnte dieser Pilz giftig sein? Ist der Käfer da lecker? Aber es ist auch spannend, die Welt zu erkunden und neue Erfahrungen zu machen, mit den Geschwistern zu spielen oder sich zum ersten Mal wagemutig vom Nest abzustoßen und zu fliegen - das alles trainiert für das Erwachsenenleben! Für viele Tierkinder beginnt das Leben damit, die ersten gefährlichen Wochen zu überstehen. Tarnen und verstecken ist für Beutetiere oft die beste Vorgehensweise: Rehkitze beispielsweise liegen verborgen im Gras, perfekt getarnt durch ihr Fell mit den weißen Tupfen und Streifen. Trotzdem ist die Mutter in der Nähe, um ihrem Kind zu Hilfe eilen und Füchse mit Hufritten zu vertreiben. Raubtier-Junge dagegen erproben ihre Reflexe und ihre Geschicklichkeit oft im Wettstreit mit den Geschwistern und lernen so spielerisch, bei der Jagd erfolgreich zu sein. Das Bodensee-Naturmuseum führt in seiner Ausstellung „Tierkinder - Start ins Leben“ vom 8. April 2017 ein Jahr lang durch die Kindheit unserer einheimischen Vögel und Säugetiere. Die Ausstellung richtet sich dabei vor allem an Kinder: Ausdrucksstarke Präparate vermitteln auf anschauliche Weise, wie Eltern ihre Jungen ernähren und aufziehen und welche Anforderungen die Jungen meistern müssen, um für ihr weiteres Leben vorbereitet zu sein. Dabei werden Gefahren und auch der frühe Tod vieler Tierkinder nicht ausgeklammert.

Die Museumspädagogik des Bodensee-Naturmuseums bietet begleitend zur Ausstellung lebhaftere Veranstaltungen für Grundschüler und Kindergartengruppen an; Information und Anmeldung unter der Rufnummer 07531-900917. Am Samstag, den 13. Mai gibt es von 14-17 Uhr im Museum Rätsel und Basteleien rund um Tierkinder. Die Angebote an diesem Familiennachmittag sind frei; zu entrichten ist nur der Eintritt ins Museum.